SPD-Ratsfraktion
Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ratsfraktion SSW

Zu Punkt der Tagesordnung

Interfraktioneller Antrag			**0503/2013 nichtöffentlich 26.06.2013**
	Datum	**Gremium**	**Antragsteller/in**
Ö	03.09.2013	Innen- und Umweltausschuss	Ratsfrau Yılmaz, SPD-Ratsfraktion Ratsfrau Baum, Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, Ratsfraktion SSW
Betreff: Kommunaler Aktionsplan gegen das Bienensterben			

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, einen Kommunalen Aktionsplan gegen das Bienensterben zu initiieren. Dieser Plan soll folgende Maßnahmen beinhalten:

- Umwandlung von öffentlichem „Grün“ in öffentliches „Bunt“: Öffentliche Grünflächen, Friedhöfe und Anpflanzungen sollen mit für Bienen geeigneten Pflanzen und Sträuchern bepflanzt und Grünpflegemaßnahmen von für Bienen attraktiven Flächen zu einem für dieses Vorhaben geeigneten Zeitpunkt gemäht werden.

- Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen des Grünflächenamtes, bezugnehmend sowohl auf "bienenfreundliche" Grünpflegemaßnahmen, wie auch die Verwendung von "bienenfeindlichen" Pestiziden.

- In städtischen Gebieten soll neuer Lebensraum für Bienen und andere Insekten, etwa auf Dächern, an Mauern etc. geschaffen werden. Dies kann z. B. in Kooperation mit Kleingärtnern oder anderen gärtnerisch tätigen Gruppen (z.B. Kieler Honig) geschehen, in dem über Bienenhaltung und über Möglichkeiten zum Schutz von Bienen aufgeklärt wird. Imkerinitiativen sollen unterstützt werden.

- Durch das Beratungsangebot des Umweltschutzamtes sollen BürgerInnen gezielt über die Bienenhaltung, das Bienensterben und dessen Ursachen informiert werden, insbesondere welche Pestizide für das Sterben von Bienenvölkern verantwortlich sind und welche Alternativen es hierzu gibt. Dabei sollen die BürgerInnen ermutigt werden, selbst Bienen zu halten und die Lebensbedingungen von Bienen aktiv zu verbessern

Begründung:

Bienen sind ökologisch wie auch ökonomisch extrem wichtig für unsere Natur und Landwirtschaft. Die wichtigsten Nutzpflanzen der Welt werden von Bienen bestäubt und würden ohne Bienen in viel geringerem Maße zur Verfügung stehen. Auch zahllose Wildpflanzen sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen. Umso schwerwiegender sind darum die Folgen des Bienensterbens, das sich weltweit ausgeweitet hat und längst für die landwirtschaftliche Lebensmittelerzeugung und die Imkerei in Deutschland zu einem ernsthaften Problem geworden ist. Die Ursachen für das Bienensterben sind komplex, doch lässt sich sagen, dass

Insektizide und die durch landwirtschaftlich Nutzung stark eingeschränkte Artenvielfalt entscheidende Rollen spielen. Hier können wir auf kommunaler Ebene Einfluß nehmen und unsere städtischen Grünflächen "bienenfreundlich" gestalten. Auch in Kiel können und müssen wir aktiv etwas gegen das Bienensterben unternehmen.

gez. Ratsfrau Lisa Yılmaz f.d.R.
SPD-Ratsfraktion

gez. Ratsfrau Martina Baum f.d.R.
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. Ratsfrau Antje Danker f.d.R.
Ratsfraktion SSW